

Rahmenvereinbarung Rechtsberatung IT- und Datenschutzrecht

zwischen

Germany Trade and Invest-
Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH
Friedrichstraße 60
10117 Berlin
(nachstehend GTAI genannt)

und

[NAME und ADRESSE]
(nachstehend Auftragnehmer genannt)

wird folgender Rahmenvertrag geschlossen:

1. Gegenstand des Vertrages

- (1) Gegenstand des Vertrages ist die juristische Beratung und ggf. Prozessvertretung der GTAI im IT- und Datenschutzrecht und angrenzenden Rechtsgebieten.
- (2) Das in der Leistungsbeschreibung angegebene Volumina ist geschätzt und beruht auf Erfahrungswerten. Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf Übertragung von Aufträgen mit einem bestimmten Mindestvolumen. Ebenso wenig hat der Auftragnehmer einen Anspruch darauf, dass bis zum Ende der Vertragslaufzeit durch die Einzelabrufe ein bestimmtes Mindestvolumen erreicht wird.

2. Vertragsbestandteile

- (1) Vertragsbestandteile sind, in der Reihenfolge ihrer Nennung, folgende Unterlagen:
 1. die Vorgaben des jeweils erteilten Einzelabrufs,
 2. die Regelungen dieses Rahmenvertrages,
 3. die Leistungsbeschreibung vom TT.MM.JJJJ (Anlage ...),
 4. das Angebot des Auftragnehmers mit allen Anlagen, die der Auftragnehmer mit seinem Angebot abgegeben hat und
- (2) Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers finden keine Anwendung.

3. Vertragslaufzeit

- (1) Diese Rahmenvereinbarung beginnt am **01.07.2026** und endet am 30.06.2028. Sie verlängert sich jeweils um 12 Monate, wenn sie nicht mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten zum jeweiligen Vertragsende gekündigt wird. Ihre maximale Laufzeit beträgt 48 Monate. Sie endet spätestens am **30.06.2030** ohne dass es einer Kündigung bedarf.

- (2) Erteilte Einzelaufträge gelten auch nach Ablauf der Rahmenvereinbarung fort, es sei denn GTAI erteilt ausdrücklich die Kündigung des Einzelauftrages

4. Leistungen des Auftragnehmers

- (1) Gegenstand dieses Vertrages ist die juristische Beratung, ggf. Prozessführung und die allgemeine außergerichtliche Interessenvertretung der GTAI sowie die Führung von außergerichtlichen Verhandlungen und außergerichtlichem Schriftverkehr. Der Auftragnehmer führt auf Anforderung die der Leistungsbeschreibung vorgegebenen Leistungen entsprechend den darin enthaltenen Vorgaben zuverlässig, termingerecht, sorgfältig und entsprechend der für ihn geltenden berufsständischen Regeln (insbesondere bzgl. der Verschwiegenheitspflicht sowie Interessenkonflikten) aus. Der Auftragnehmer verpflichtet auch alle von ihm beauftragten freien Mitarbeitenden zur Beachtung der genannten Maßgaben.
- (2) Die Kommunikation mit der GTAI erfolgt in deutscher Sprache; sämtliche Ausarbeitungen, Unterlagen usw. sind grundsätzlich in deutscher Sprache zu erstellen, soweit dies nicht anders vereinbart wird.
- (3) Sofern nichts anderes vereinbart ist, sind die jeweils beauftragten Arbeiten unverzüglich zu beginnen und innerhalb der vereinbarten Reaktionszeiten zu erledigen.
- (4) Der Auftragnehmer hat der GTAI über den Stand der Entwicklungen des jeweiligen Mandats zu unterrichten, insbesondere auch über Ablaufstörungen oder drohende Verzögerungen.
- (5) Der Auftragnehmer hat der GTAI sämtliche (Zwischen-) Ergebnisse zur Abnahme in elektronischer Form in einem für die GTAI verwendbaren Format zu übermitteln. Bei Gutachten bedeutet dies, dass das Ergebnis und die zentrale Handlungsempfehlung an prominenter Stelle vorangestellt werden, bevor im Einzelnen näher begründet wird.

5. Abruf der Leistungen

- (1) Die jeweiligen Leistungen aus dem Rahmenvertrag werden von der GTAI in Form von Einzelaufträgen abgerufen. GTAI benennt dem Auftragnehmer bei jedem Einzelabruf die jeweiligen Ansprechpersonen bei der GTAI. Beauftragungen können im Einzelfall sehr kurzfristig und auch mit engen Fristen erfolgen.
- (2) Der Auftragnehmer bestimmt bei Abruf eines Auftrages aus dem Rahmenvertrag eine/n Berater/n oder stellt ein Beraterteam zusammen, das die rechtlichen Fragen auf qualitativ höchstem Niveau kurzfristig beantworten kann.
- (3) Der Auftragnehmer bestätigt der GTAI unverzüglich in Textform, dass der Abruf des Einzelauftrags eingegangen ist und teilt der GTAI infolge jedes Einzelabrufs zunächst kurzfristig in Textform mit,
 - a. wer für den konkreten Einzelabruf die Ansprechperson für die GTAI ist und
 - b. bis zu welchem Zeitpunkt das Arbeitsergebnis voraussichtlich fertiggestellt werden wird und
 - c. wie viele Stunden für die Bearbeitung des Auftrags schätzungsweise benötigt werden und
 - d. bestätigt, dass kein Interessenkonflikt im Sinne von § 3 BORA vorliegt.

- (4) Diese Angaben stellen das Angebot des Auftragnehmers für den Einzelauftrag dar. Dieses konkretisierte Angebot des Auftragnehmers und dient der GTAI dazu, darüber zu entscheiden, ob sie das Angebot annimmt.
- (5) GTAI ist nicht verpflichtet, das Angebot anzunehmen. Sofern erforderlich, stimmen sich GTAI und der Auftragnehmer ab, um den Inhalt des Angebots zu präzisieren und dessen Umfang ggf. anzupassen.
- (6) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, der GTAI unverzüglich per Textform mitzuteilen, wenn die Schätzungen der im Angebot gemachten Angaben sich als unzutreffend erweisen (§ 5 Abs. 3). Dies ist der Fall, wenn die Bearbeitung nicht bis zu dem genannten Zeitpunkt fertiggestellt werden kann und/oder über die ursprüngliche Schätzung der Bearbeitungszeit hinausgehende Stunden für die Bearbeitung in Anspruch genommen werden müssen. Über die ursprüngliche Schätzung hinausgehende Arbeitsstunden werden nur vergütet, wenn die GTAI dieser Mehrarbeit zustimmt.

6. Informations- und Mitwirkungspflichten der GTAI

GTAI hat dafür Sorge zu tragen, dass dem Auftragnehmer alle für die Ausführung seiner Tätigkeit notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden, ihm alle Informationen erteilt werden und er von allen Vorgängen und Umständen in Kenntnis gesetzt wird. Dies gilt auch für Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Auftragnehmers bekannt werden, die geändert werden oder die neu auftreten. Der Auftragnehmer hat durch gezielte Befragung der GTAI und/oder andere geeignete Mittel auf die Vollständigkeit des Sachverhalts hinzuwirken.

7. Verantwortliche Ansprechpersonen

- (1) Verantwortliche Ansprechpersonen der Vertragsparteien werden bei jedem Einzelabruf benannt. Ein Wechsel der benannten Ansprechpersonen im Laufe des Einzelabrufs ist der jeweils anderen Partei unverzüglich anzuzeigen. Der Auftragnehmer benennt der GTAI ein oder zwei Ansprechpersonen.
- (2) GTAI wird Wünsche wegen der zu erbringenden Dienstleistung ausschließlich der vom Auftragnehmer benannten verantwortlichen Ansprechperson(en) übermitteln und den übrigen vom Auftragnehmer eingesetzten Personen keine Weisungen erteilen. Die von dem Auftragnehmer eingesetzten Personen treten in kein Arbeitsverhältnis zur GTAI, auch nicht soweit sie Leistungen in ihren Räumen erbringen.
- (3) GTAI darf bei Vorliegen gewichtiger Gründe, welche die Güte der Auftragsausführung betreffen, z.B. bei Vorliegen qualitativer Leistungsstörungen oder wenn sich herausstellt, dass eine der eingesetzten Personen nicht die zur Auftragsausführung erforderliche Qualifikation im betroffenen Rechtsgebiet aufweist, einen Austausch der betreffenden Personen fordern. Die durch den Austausch entstehenden Kosten trägt der Auftragnehmer. Tauscht der Auftragnehmer auf eigene Initiative juristische Berater/innen während der Auftragsausführung aus, hat er diesen Personalwechsel gegenüber der GTAI anzuzeigen und Nachweise für deren erforderliche Qualifikation vorzulegen.

8. Vergütung

- (1) Die Leistungen aus der Leistungsbeschreibung und dieses Vertrages werden gemäß Preisblatt (Anlage) vergütet.

- (2) Für die Auftragsausführung notwendige Reisekosten werden dem Auftragnehmer gegen Nachweis gemäß den Vorschriften des BRKG gesondert erstattet. Reisekosten sind mit separater Rechnung abzurechnen.
- (3) Die Preise beinhalten keine Umsatzsteuer. Der Umsatzsteuerbetrag wird unter Zugrundelegung des jeweils im Abrechnungszeitraum geltenden Steuersatzes zum Schlussbetrag jeder Einzelrechnung hinzugefügt.

9. Abrechnung und Zahlungen

- (1) Die erbrachten Leistungen sind jeweils prüfbar abzurechnen; Leistungsart, eingesetzte Personen und jeweils zu vergütende Zeitansätze sind anzugeben. Die Rechnungslegung erfolgt gemäß § 3 Abs. 1 S. 1 i. V. m. § 11 Abs. 3 der Verordnung über die elektronische Rechnungsstellung im öffentlichen Auftragswesen des Bundes über die Zentrale Rechnungseingangsplattform des Bundes (<https://xrechnung.bund.de>). Bei der Übermittlung der Rechnung muss folgende Leitweg-ID angegeben werden: **992-80012-17**.
- (2) Die Vergütung jedes Einzelauftrags erfolgt innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung auf das vom Auftragnehmer anzugebende Konto. Abschlagszahlungen können gesondert vereinbart werden.

10. Leistungsstörungen

Für Leistungsstörungen während der Vertragsausführung gelten die gesetzlichen Regelungen.

11. Kündigung

- (1) GTAI ist zur Kündigung des Vertrages jederzeit mit sofortiger Wirkung aus wichtigem Grund berechtigt. Als wichtige Gründe gelten insbesondere, wenn
 - in Person des Auftragnehmers Umstände erkennbar werden, die während des Vergabeverfahrens einen Ausschluss des Angebots gerechtfertigt hätten,
 - der Auftragnehmer ihm obliegende Vertragspflichten in unzumutbarem Maße verletzt hat,
 - über das Vermögen des Auftragnehmers ein Insolvenzverfahren eingeleitet ist, ein entsprechender Eröffnungsantrag gestellt ist oder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind.
- (2) Die Rechte der Vertragsparteien, aus gesetzlichen Gründen zu kündigen, bleiben unberührt. Die Kündigung bedarf der Schriftform.
- (3) Im Falle der Kündigung durch die GTAI oder den Auftragnehmer hat dieser für die Dauer von 14 Tagen die GTAI insoweit noch zu vertreten, als dies nötig ist, um die GTAI vor Rechtsnachteilen zu schützen. Diese Pflicht besteht nicht, wenn GTAI das Mandat widerruft und zum Ausdruck bringt, dass sie eine weitere Tätigkeit des Auftragnehmers nicht wünscht.

12. Verschwiegenheitspflicht

- (1) Der Auftragnehmer hat über die ihm anvertrauten und sonst in seiner beruflichen Eigenschaft bekanntgewordenen Angelegenheiten und Tatsachen Verschwiegenheit zu bewahren, soweit die Geheimhaltung im Interesse der GTAI ist. Er hat hierzu auch die bei der Ausführung der Leistung beschäftigten Personen zu verpflichten. Die Verschwiegenheitspflicht gilt über die Dauer des Auftragsverhältnisses hinaus.
- (2) Berufsständische Regelungen betreffend Verschwiegenheit und Datenschutz bleiben unberührt.

13. Übertragung von Rechten

Aus dem Vertrag herrührende Rechte und Pflichten dürfen nur nach vorheriger Zustimmung der GTAI auf einen Dritten übertragen werden.

14. Schriftform, Nebenabreden

- (1) Änderung, Ergänzungen und Kündigung dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform im Sinne des § 126 BGB und müssen jeweils ausdrücklich als solche bezeichnet werden.
- (2) Dieser Vertrag wird zweifach ausgefertigt. Eine Ausfertigung erhält der Auftragnehmer.

15. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkungen der wirtschaftlichen Zielsetzung am nächsten kommen, welche die Vertragsparteien mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich der Vertrag als lückenhaft erweist.

16. Gerichtsstand

Gerichtsstand für alle Streitigkeiten, die sich aus der Erfüllung oder Nichterfüllung des Vertrages ergeben, ist Berlin.

17. Sonstiges

Es gilt ausschließlich deutsches Recht.

Berlin, den Datum

Berlin, den Datum

Julia Braune, Sprecherin der Geschäftsführung
Germany Trade & Invest

Germany Trade & Invest

Ort, den Datum

Name

Auftragnehmer